



Liebe Leserin,
lieber Leser,

wir hoffen, dass sie gut im November angekommen sind. Der Allerheiligentag hat uns in diesem Jahr zwar kein verlängertes Wochenende beschert, aber dennoch ist es ja etwas ruhiger in diesen Tagen - zugegeben nicht ganz freiwillig.

Im Namen des gesamten Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen einen gesegneten Sonntag und einen guten Start in die neue Woche.

Herzliche Grüße

Ihr Kaplan Thomas Hufschmidt

Neuigkeiten

Adventskalender „Auszeit für die Seele 2020“



Der Adventskalender „Auszeit für die Seele 2020“ des „Vivat-Verlages“ ist ein guter Begleiter durch die adventliche Zeit. Mithilfe von Schriftlesungen der Adventssonntage, stimmungsvollen Bildern, Gebete, Impulsen und Segenstexten an jedem Tag des Adventes wird die besondere Zeit zu einer bewussten Zeit, dem Herrn entgegenzugehen. Dank der Spiralbindung lässt sich der Adventskalender gut befestigen und weiterblättern. Der Kalender wird zum Preis von 5,- Euro am Wochenende 7./8. November in Franken, Westum und Sinzig und am Wochenende 14./15. November in Löhndorf, Bad Bodendorf, Koisdorf und Sinzig nach den Gottesdiensten angeboten. Sollten die Kalender ausgehen, können sie nachbestellt werden.

Post vom Heiligen Martin für die Kinder in Sinzig

Post vom Heiligen Martin



Liebe Kinder aus Sinzig,

am 11. November wird wieder mein Fest, das „Martinsfest“, gefeiert. Vielleicht erinnert ihr euch noch an letztes Jahr, als ihr mit euren Fackeln hinter dem Heiligen Martin auf seinem Pferd durch eure Stadt oder euer Dorf gezogen seid. Vorher hattet ihr schöne Laternen gebastelt, die ihr mitgenommen habt, um die Stadt hell zu erleuchten.

In diesem Jahr kann leider kein Martinszug stattfinden. Wie ihr wisst, dürfen im Moment nicht so viele Menschen zusammen ein großes Fest in einer Stadt feiern. Aber du kannst das Fest zuhause mit deiner Familie feiern! Dazu findest du in dieser Martinspost einige Anregungen:

Du kannst die Martinsgeschichte nachlesen. Anschließend habt ihr vielleicht Lust, das Martinslied zu singen, die kleine Laterne zu basteln oder das Bilderbuch zu Martin auszumalen. Da gibt es auch einige Fragen, über die ihr euch gut unterhalten könnt. Oder ihr überlegt gemeinsam, was es denn mit dem roten Stückchen Stoff auf sich hat. Vielleicht hast du eine Idee, was das für ein Stoffstück ist und kannst es auf die Karte schreiben. Wenn ihr gemeinsam Martinswecken backen wollt, findet ihr im Internet dazu viele Rezepte.

Am Abend des 11. November dann könnt ihr die kleine gebastelte Laterne in ein Fenster stellen und schauen, ob das in eurer Nachbarschaft vielleicht noch mehr Menschen tun. Um 19.30 Uhr läuten wir in der großen Kirche dann die Glocken, damit wir alle wissen, dass wir miteinander verbunden sind - auch wenn wir in diesem Jahr nicht gemeinsam durch die Straßen ziehen können.

Ich würde mich sehr freuen, wenn du mit deiner Familie auch in diesem Jahr das Martinsfest feierst und damit an mich denkst.

Liebe Grüße vom deinem Heiligen Martin

Dies ist eine Aktion der Katholischen Kirchengemeinden Sinzig, Zehnthofstraße 11, 53489 Sinzig.
Fragen und Anregungen können Sie gerne an pfarramt@kath-kirche-sinzig.org richten.

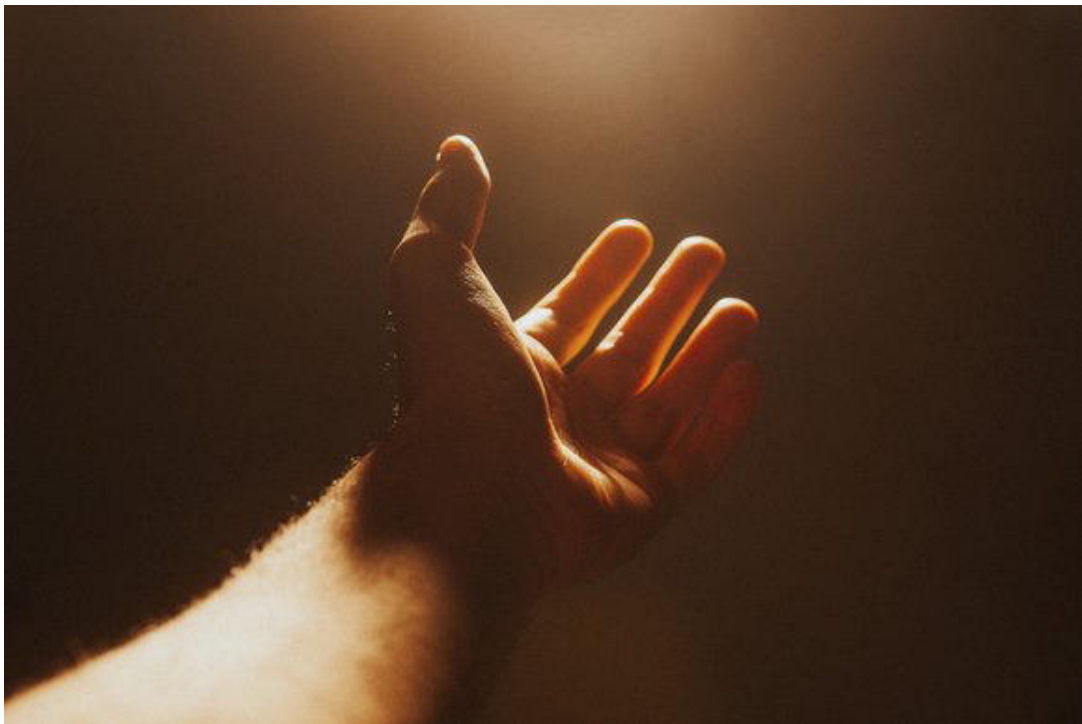
Weil in diesem Jahr keine Martinszüge stattfinden können, haben Ehrenamtliche unserer Pfarreiengemeinschaft über 1300 Martinsbriefe gepackt. Jedes Kind in den Grundschulen und Kindergärten in Sinzig hat in der vergangenen Woche Post vom Heiligen Martin bekommen.

Erstkommunionvorbereitung startet im November



Da der erste ELternabend im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung 2021 ausfallen musste, sind alle wichtigen Infos mit kurzen Erklärvideos auf einem Padlet zusammengetragen. Um zur Seite zu gelangen klicken Sie bitte [hier](#). Sollten Ihnen das Passwort per Post nicht zugegangen sein oder bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Kaplan Thomas Hufschmidt: thomas.hufschmidt@bgv-trier.de

Impuls



Zum Glück
gibt es Menschen,
und es gibt sie immer
noch,

die dem Christentum
ein menschliches
Antlitz
verleihen.

Zum Glück
hab und
gibt es Menschen,
die den Glauben
zum Blühen bringen,
mit frischem Duft
und bunten Farben,
auch in schwierigen Zeiten.

Zum Glück
gab und
gibt es Menschen,
die das Christentum
leben:

gerne,
authentisch,
anziehend,
mit Weitblick und
Tiefgang,
für andere
und mit anderen,
ohne viel Aushebens,
nah am Feuer,
mitten im Leben.

Stefan Schlager



32. SONNTAG IM JAHRESKREIS | | 08. NOVEMBER 2020 EVANGELIUM JESU CHRISTI NACH MATTHÄUS (MT 25, 1-13)

25, 1 In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis: Mit dem Himmelreich wird es sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen. Fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug. Die törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl, die klugen aber nahmen mit ihren Lampen noch Öl in Krügen mit. Als nun der Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und schliefen ein. Mitten in der Nacht aber erscholl der Ruf: Siehe, der Bräutigam! Geht ihm entgegen! Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht. Die törichten aber sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus! Die klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es nicht für uns und für euch; geht lieber zu den Händlern und kauft es euch! Während sie noch unterwegs waren, um es zu kaufen, kam der Bräutigam. Die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den Hochzeitssaal und die Tür wurde zugeschlossen. Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf! Er aber antwortete ihnen und sprach: Amen, ich sage euch: Ich kenne euch nicht. Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

Einheitsübersetzung

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS | | 08. NOVEMBER 2020

EVANGELIUM JESU CHRISTI NACH MATTHÄUS (MT 25, 1-13)

Niemand weiß genau, wie die Geschichte zu allerletzt ausgeht, ob es wirklich so bleibt, wie es scheint. Aber deutlich ist: Jesus will uns wecken, aufrütteln, verunsichern. Wir alle sind ja, wie alle zehn Jungfrauen, öfters müde, schlafen mehr als einmal ein und unser Feuer brennt immer wieder herunter. Aber wach zu sein und dranzubleiben ist wichtig.

Das Thema Ausdauer findet sich oft in Schriften des Frühmönchtums. Von Makarius d. Gr. (ca. 300-390) wird folgender Text überliefert: „Das Entscheidende bei allen Anstrengungen um das Gute ist die Ausdauer im Gebet, durch die wir von Gott die anderen Tugenden erbitten und erhalten können. Für jene, die dessen würdig erachtet werden, gehen aus dieser Ausdauer die Teilhabe an der göttlichen Heiligkeit und der spirituellen Kraft hervor sowie die Vereinigung der eigenen inneren Anlagen mit dem Herrn in unaussprechlicher Liebe“ (Matta al-Maskin, Die Erfahrung Gottes im Leben des Gebetes. 2019, S. 28).

Zum Feuer, das in den Lampen, die wir selbst sein könnten, brennen soll, wenn der Bräutigam kommt, schreibt Antonius d. Gr. (ca. 251-356) ein Feuerwort in einem seiner Briefe: „Diesen großen Geist von Feuer, den ich selbst empfangen habe, empfängt ihn also auch! Und wenn ihr ihn empfangen wollt, damit er in euch wohne, bringt zuerst die Mühe des Leibes und die Demut des Herzens dar und erhebt eure Gedanken Tag und Nacht zum Himmel. Erbittet diesen Geist von Feuer mit aufrichtigem Herzen und er wird euch gegeben werden.“ (ebd., S. 28f). Da geht es dann nicht darum, dass Öl bei Krämern oder sonst wem zu kaufen, sondern es betend im eigenen Leib und Leben zu empfangen.

**Te Deum; Das Stundenbuch im Alltag; November 2020 | | Benediktinerabtei
Maria Laach**